

Die Pandemie ist wie weggeblasen

Das Virus und der Musikverein Corona hat das Jahresprogramm der Musikgesellschaft Melchnau zunichtegemacht. Nun schnuppern die Mitglieder wieder Probe- und Konzertluft.

Béatrice Beyeler

Das Musizieren muss man sich in Melchnau erst verdienen: Über 50 Treppenstufen hinauf geht es ins Probelokal unter dem Dach des Schulhauses. Doch diesen Weg nehmen die Mitglieder der Musikgesellschaft Melchnau noch so gerne auf sich. Sie sind – wie auch andere Musikantinnen und Musikanten – froh, überhaupt wieder ihrem Hobby nachgehen zu dürfen.

Präsident Pascal Schüpbach macht seine Perkussionsinstrumente parat und grüsst die eintrudelnden Kolleginnen und Kollegen. «Wir sind gut aufgestellt», sagt der 29-Jährige. Auch nach den Corona-Unterbrüchen kämen fast alle 40 Mitglieder wieder regelmässig in die Probe.

An diesem Augustabend wird gleich das ganze Altersspektrum des Vereins deutlich: Schüpbach kann einen 15-jährigen Klarinettenisten aus dem eigenen Nachwuchs in den Reihen willkommen heissen. Gleichzeitig gibt es Gratulationen für das älteste Mitglied, das vor kurzem seinen 80. Geburtstag feierte.

Erst seit Juni finden in Melchnau wieder Gesamtproben statt. Vorher wurde virtuell oder in Registern geübt. Man halte sich an die Empfehlungen des Schweizerischen Blasmusikverbands, sagt Schüpbach. Diese wiederum stützen sich auf die BAG-Verordnungen ab.

Maskenpflicht und Abstandsregel sind seit Juni aufgehoben. Nach wie vor muss aber festgehalten werden, wer in der Probe anwesend ist. Das Kondenswasser aus den Instrumenten wird mit Lappen aufgefangen. Und die Fenster bleiben während der Probe offen.

Dirigent Wolfgang Nussbaumer greift zum Taktstock. Als Einspielübung hallt ein Choral durch den Saal. Corona scheint in diesem Moment weit weg.

Rückblick in den Herbst

Eine komplett unterschiedliches Bild beim letzten Probenbesuch: Im Oktober 2020 stecken die Melchnauer mitten im Schlusspurt für ein Konzert. Wegen der geltenden Abstandsregeln probt der Verein zu dieser Zeit im Mehrzweckraum unter der Turnhalle statt in seinem Stammlokal im Schulhaus. Die zweite Corona-Welle rollt an.

Alle Teilnehmenden tragen ihre Maske mit Disziplin, bis sie am Platz sitzen und das Instrument zur Hand nehmen. Dann baumeln die Stoffstücke an den Notenständern. Die Konzentration scheint im Raum beinahe greifbar. Alle Augen sind auf Wolfgang Nussbaumer gerichtet. Er schwingt seinen Dirigentenstab. Das Stück «Elsa's Procession» aus der Feder von Richard Wagner beginnt.

Nach einem zarten Anfang der Klarinetten- und Flötenregister schwillt der Klangkörper an. Nussbaumer beisst die Zähne zusammen und ballt eine Hand zur Faust. Nach den fulminanten Schlussakkorden und Paukenwirbeln winkt er ab.

Einmal tief durchatmen. Ein paar Details und einen Tonartwechsel, den noch nicht alle intus hätten, kritisiert der Dirigent.



Im vergangenen Herbst war die Schutzmaske im Probelokal Pflicht – aktuell ist die Maskenpflicht aufgehoben. Fotos: Brigitte Mathys



Perkussionist Pascal Schüpbach ist seit 2017 Präsident der Musikgesellschaft Melchnau.



Voller Einsatz von Dirigent Wolfgang Nussbaumer bei der Probe im Oktober 2020.

Doch als ZuhörerIn denkt man: Die sind parat.

Für Verein und Publikum soll das Konzert Anfang November 2020 im Stadttheater Langenthal denn auch ein Highlight werden. Der Dirigent spricht vom «KKL des Oberaargaus». Wegen Corona

na hat die Musikgesellschaft umdisponiert und sich dazu entschieden, ihr traditionelles Kirchenkonzert in das Theater zu verlegen.

Das Zusammenspiel der Harmoniemusik mit einer Cellistin und einem Harfenspieler im

Stadttheater soll die vorangegangenen Absagen im Corona-Jahr vergessen machen.

Doch wieder kommt es ganz anders.

Am 23. Oktober entscheidet der Vorstand aufgrund der in die Höhe schnellenden Corona-Zah-

len, das Konzert abzusagen und den Probetrieb per sofort einzustellen. Am gleichen Abend zieht der Kanton Bern nach: Vereinsaktivitäten werden erneut eingeschränkt und Veranstaltungen untersagt. Ein herber Schlag für die Musikgesellschaft Melchnau und all die anderen Vereine, die zu diesem Zeitpunkt auf ein Konzert hingearbeitet hatten.

Zweiter Anlauf

Es folgt eine erneute Zwangspause für die Musikantinnen und Musikanten. Und es hagelt eine Absage nach der anderen. Auch das Eidgenössische Musikfest in Interlaken trifft es. Inzwischen hat sich der Organisationsverein dazu entschieden, im Jahr 2026 einen zweiten Anlauf zu nehmen.

So macht es jetzt auch die Musikgesellschaft Melchnau: Derzeit befindet man sich noch in der «Open-Air-Saison», wie es Wolfgang Nussbaumer nennt. In den Sommermonaten gibt der Verein jeweils ein paar Konzerte im Dorf. So steht am Sonntag, 22. August, ein Ständli beim Alters- und Pflegeheim Schärme auf dem Programm. Gleichzeitig wird an den neuen Stücken für



Nach dem Durchspiel werden im Herbst letzte Details besprochen. Ein Konzert scheint zu diesem Zeitpunkt noch möglich zu sein.

Musikfest in Bleienbach

Es hätte eine grosse Sause werden sollen: der Oberaargauer Musiktag im Juni 2020 in Bleienbach. Hunderte Musizierende wären zu Konzert- und Marschmusikwettbewerben zusammengelassen. Doch an Grossanlässe war im ersten Corona-Sommer nicht zu denken. Nun hat das OK des Musikfests Bleienbach die Arbeit wieder aufgenommen. Das teilt es auf seinen Onlinekanälen und in einem Schreiben an die Oberaargauer Musikvereine mit. Die allgemeine Lage erlaube es, langfristiger zu planen. Das Fest ist am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 angesetzt. Die Neuuniformierung der Musikgesellschaft Bleienbach wird aber nicht wie geplant mit dem Musikfest gekoppelt. Sie soll nun bereits in diesem Oktober gefeiert werden. (bey)

das Kirchenkonzert im November gefeiert. «Klar muss man realistisch sein», sagt Nussbaumer. Corona bleibe im Hinterkopf. «Aber wir planen volle Kanne, als ob nichts wäre.» Sonst werde man noch verrückt.

Der Dirigent hat für dieses Jahr ein neues Programm zusammengestellt. Die im vergangenen Herbst geprobtten Werke werden aber nicht ins Archiv verbannt – sie kommen 2022 wieder auf den Notenständer. Dann soll nämlich das spezielle Konzert im Stadttheater nachgeholt werden. «Das würde super passen», sagt Präsident Pascal Schüpbach. Nächstes Jahr können Verein und Dirigent Wolfgang Nussbaumer nämlich die zehnjährige Zusammenarbeit feiern.

«Dank ihm haben wir es so weit gebracht», sagt Schüpbach. Die Musikgesellschaft Melchnau spielt als einziger Verein des Oberaargauer Verbands in der ersten Stärkeklasse Harmonie. 2019 erreichten die Musizierenden in dieser Kategorie den zweiten Platz am Kantonalen Musikfest. Der Präsident sagt: «Wir haben unser Publikum.» Doch es gebe auch Leute, denen ihr Repertoire zu anspruchsvolle Kost sei.

An diesem Augustabend halten aber auch Ohrwürmer wie «Watermelon Man» von Herbie Hancock und «Think» von Aretha Franklin durch das Schulhaus. Vor den geöffneten Fenstern legt sich die Dunkelheit über die Dorfidylle von Melchnau. Corona? Während zwei Stunden rückt die Pandemie in weite Ferne.

Serie Stippvisite

Stippvisite Wie organisiert sich ein Kulturverein? Wer zieht die Fäden in der Turnerriege? Was tun Jungmusikanten für ihren Erfolg? Und wieso ist der soziale Austausch in der Gruppe im Alter besonders wertvoll? In loser Folge blicken wir rein in die Konzerthäuser und Übungslokale der Region und hinter die Kulissen des Oberaargauer Sport-, Kultur- und Vereinslebens. (khl)